



## „Was hilft ehemaligen Heimkindern bei der Bewältigung ihrer komplexen Traumatisierung?“

### Fachveranstaltung mit Frau Prof. Dr. Silke Gahleitner

Zahlreiche Menschen, welche in Kinderheimen aufwuchsen, leiden noch heute unter den Nachwirkungen damaliger Heimerziehung.

Bereits im Jahr 2009 wurden von Frau Prof. Dr. Silke Gahleitner in ihrer Expertise „*Was hilft ehemaligen Heimkindern bei der Bewältigung ihrer komplexen Traumatisierung?*“ konkrete Vorschläge zur Realisierung aufgezeigt. Im Punkt „*3 Vorschläge zur Psychosozialen Versorgung ehemaliger Heimkinder aus den 40er – bis 70er-Jahren*“ weist sie u.a. auf die Notwendigkeit der Einrichtung regionaler Anlauf-, Informations- und Beratungsstellen hin. Es ist uns gemeinsam mit unseren Partnern gelungen Frau Prof. Dr. Silke Gahleitner zu einer Fachveranstaltung ins Saarland zu bekommen.

**Wann: Mittwoch, der 21.03.12**

**Zeit: 16.00 bis 18.00 Uhr**

**Wo: HTW – Campus Rastpfuhl**

#### Hintergrund:

Der Deutsche Bundestag hat am 06.07.2011 im Ausschuss für Familie, Senioren, Frauen und Jugend den Antrag mit der laufenden Nummer 17/6143 beschlossen, dass „die Bundesregierung in Abstimmung mit den Bundesländern und den Kirchen zeitnah Regelungen zur Entschädigung gemäß der Empfehlungen des Runden Tisches „*Heimerziehung in den 50er und 60er Jahren*“ ausarbeiten und dem Bundestag vorlegen. Neben der Entschädigung, die nicht auf Renten und andere Sozialleistungen angerechnet werden soll, fordern die vier Fraktionen eine bessere Prävention vor weiteren Misshandlungen und die Einrichtung regionaler Anlauf- und Beratungsstellen.“<sup>i</sup>



Auch der „Runde Tisch HEIMERZIEHUNG in den 50er und 60er Jahren“ führt diese Forderung in seinem Abschlussbericht vom Dezember 2010 entsprechend aus. Hier heißt es in Punkt VI. Übergangsregelungen wie folgt: *„Bis über die Vorschläge des Runden Tisches beraten und entschieden sein wird, wird einige Zeit vergehen. Der Runde Tisch spricht sich dringend dafür aus, für diese Übergangszeit eine Stelle einzurichten, die als Anlaufstelle für ehemalige Heimkinder dient und sonstige interessierte Personen über die Entwicklungen informiert. Bund und Länder werden gebeten, eine entsprechende Finanzierung zu sichern und die Einrichtung der Stelle zu initiieren. Die Anlaufstelle wird gebeten, spätestens in einem halben Jahr die Mitglieder des Runden Tisches einzuladen, um über den Fortgang der Umsetzung seiner Lösungsvorschläge zu beraten.“<sup>ii</sup>*

Weitere Informationen zum Thema können Sie auf der Homepage des DBSH Landesverbandes Saar [www.dbsh-saar.de](http://www.dbsh-saar.de) entnehmen.

Wir würden uns freuen, Sie auf unserer Fachveranstaltung begrüßen zu können. Anmeldungen richten Sie bitte an [info@dbsh-saar.de](mailto:info@dbsh-saar.de) oder die Anschrift der Landesgeschäftsstelle.

### bisherige Partner:



Hochschule für  
Technik und Wirtschaft  
des Saarlandes  
University of Applied Sciences



**dbb**  
beamtenbund  
und tarifunion  
saar

<sup>i</sup> [http://www.bundestag.de/presse/hib/2011\\_07/2011\\_284/05.html](http://www.bundestag.de/presse/hib/2011_07/2011_284/05.html)

<sup>ii</sup> [http://www.rundertisch-heimerziehung.de/documents/RTH\\_Abschlussbericht.pdf](http://www.rundertisch-heimerziehung.de/documents/RTH_Abschlussbericht.pdf)

